№ 21. 1835.



Zeitung des Großherzogthums Posen.

Im Verlage der Hofbuchdruckerei von W. Decker & Comp. Redakteur: G. Müller.

Montag den 26. Januar.

Inland.

Berlin den 22. Januar. Des Königs Majestät haben Allergnädigst geruht, die Landgerichts-Assessoren Dedekoven und Pelman zu Köln zu Landgerichts-Räthen zu ernennen.

Der Notariats-Kandidat und Friedensgerichts-Schreiber Johann Georg Johaentgen zu Bonn ist zum Notar in Köln ernannt worden.

Ausland.

Rußland.

St. Petersburg den 13. Januar. Die Kaiserliche Bestätigung eines neuen Fräulein-Stiftes in Kiew ist zu Berlin am 17. November v. J. erfolgt. Es sollen in diesem Stifte die Töchter armer Edelleute aus den Gouvernements Kiew, Wolhynien und Podolien erzogen werden, und zwar wird die Anstalt für 120 Zöglinge eingerichtet, von denen jedoch die Hälfte nur gegen Bezahlung einer jährlichen Pension von 800 Rbl. aufgenommen wird. Die Anstalt wird zwei Kirchen haben und zwar eine Griechisch-Russische und eine Römisch-Katholische.

Frankreich.

Paris vom 14. Januar. Es hat sich das Gerücht verbreitet, daß die Herren von Polignac und von Peyronnet von Hamm nach Bourges gebracht werden würden.

Im Mémorial Bordelais liest man Folgendes: „Es heißt, doch ist dies noch zweifelhaft, Mina habe, um die Eskorte des von Elisondo nach Pampelona bestimmten Transports zu verstärken, demselben 600 junge Leute von Pampelona entgegengeschickt. Diese Unglücklichen, welche den ausgezeichnetsten Familien Pampelonas angehörten, sollen durch die Karlisten überfallen und als Geisel zurückgehalten worden seyn. Fünfhundert Guiden und 100 Peseteros sind in diesem Augenblick in der Umgegend von Pampelona umzingelt. Die Karlisten haben ein Schreiben des Generals Espartero aufgefangen, worin er sagt, daß seine Truppen in der größten Entblößung, ohne Sold, ohne Kleidung, ohne Fußbedeckung seien; ihre Erbitterung ist aufs höchste gestiegen; er hat kein Mittel, sie im Zaume zu halten, und giebt von neuem seine Entlassung ein, die er, wie es scheint, schon zweimal angeboten hatte. Ich habe Ihnen gesagt, daß Mina abgenutzt sei wie die Andern. Sie werden sehen, ob ich mich getäuscht habe."

Der Kais. Russische General-Adjutant, General Jomini, welcher Erlaubniß erhalten hatte, den Winter hier zuzubringen, hat Befehl erhalten, gleich zu Anfang des Frühlings sich nach Polen zu begeben, indem daselbst 60,000 Mann zusammengezogen werden sollen. (H. K.)

Der Herzog Carl von Braunschweig sollte gestern vor Gericht gegen das Interdictions-Gesuch seines Vormundes, des Herzogs v. Cambridge, plädiren. Sein Anwald ist Hr. Comte, Hr Duvergier aber der des Imploranten. Die Sache ist um 8 Tage aufgeschoben und der Herzog gedenkt selbst das Wort zu führen.

Die Mordthaten und Diebstähle haben in der letzten Zeit sehr überhand genommen, und in Folge dessen haben in der verwichenen Nacht nahe an 400 Verhaftungen stattgefunden.

Die Gazette de France theilt nunmehr den Be-

richt Zumalacarreguy's an den Kriegs-Minister über die vielfach besprochenen Treffen am 2. und 3. Januar mit. Aus demselben geht hervor, daß der Kampf am ersten Tage unentschieden blieb; die Christinos schleppten mehr als 300 Verwundete mit fort, und ließen ihre Todten auf dem Schlachtfelde. Am 3. Januar erneuerte Zumalacarreguy den Kampf und blieb Sieger. Am Schlusse des Bülletins heißt es: „Die Kolonnen Cartala's, Espartero's, Quintana's, Jauregui's und Yriartes, die ohne Zweifel sich geschmeichelt hatten, mit einem Schlage die tapferen Bataillone von Navarra zu vernichten, wurden bis Bergara verfolgt, wo der Feind sich einschloß. Viele Waffen, Gepäck und verschiedene Gegenstände sind in unsere Gewalt gefallen; das Schlachtfeld war mit todten Feinden bedeckt, und heute (4ten) hoffe ich, deren noch viele andere aufzufinden. Das Treffen dieses Tages ist vorzüglich wichtig für die drei Baskischen Provinzen, weil alle feindlichen Streitkräfte, die sich in demselben befanden, vernichtet wurden."

In einem Schreiben aus Oyarzun vom 7. d. heißt es: „Ein Corps Christinos ist von zwei Karlistischen Bataillonen zwischen zwei Feuer genommen und übel zugerichtet worden. Man versichert auch, daß sich Caratala und Jauregui nach dem Treffen mit einer großen Anzahl Verwundeter, unter denen sich viele Offiziere befanden, nach Villafranca zurückgezogen hätten. Es scheint, daß Espartero zu spät gekommen war, um an dem Gefechte Theil zu nehmen, und daß er sich auf Zumarraga zurückziehen mußte, von wo er, am 3. d. von den Karlisten angegriffen, sich genöthigt sah, in der Nacht eiligst bis Bergara zurückzugehen. Man sagt endlich, daß er auf seinem Rückzuge lebhaft verfolgt wurde, und daß viele seiner Soldaten Waffen und Gepäck von sich geworfen hätten, um eiliger entfliehen zu können. Gewiß ist es, daß die Karlisten am 6. in Oyarzun ihren über die Truppen der Königin davon getragenen Sieg gefeiert haben."

Die Sentinelle des Pyrenées vom 9. d. meldet, daß Mina neuerdings krank und bettlägrig sei.

Aus Bilbao schreibt man vom 3. d.: „Alle Gespräche drehen sich hier um die Ermordung des Herrn Maze, Capitains des Französischen Schiffes „l'Hirondelle". Derselbe befand sich am 1. d. M. in einer Abendgesellschaft bei dem Französischen Konsul, Herrn Laffitte, und wollte sich um 9 Uhr Abends an Bord seines Schiffes begeben, als er, nicht weit vom Ufer, durch zwei Schüsse zu Boden gestreckt, und mit Kolbenschlägen vollends getödtet wurde. Man hat ihm nichts geraubt; sogar seinen Degen fand man am Morgen dicht bei dem Leichnam liegen. Bis jetzt sind die Bemühungen des Französischen Konsuls und der Behörden, um die Urheber dieses Mordes zu erforschen, fruchtlos geblieben."

Am 1. Januar hat Don Carlos mehrere Ernennungen und Beförderungen bei seiner Armee vorgenommen. — Nach Aussage der Karlisten hatten die Christinos in dem Treffen am 2. zu Ormasteguy 115 Todte und 160 Verwundete, worunter 10 Offiziere, die Karlisten dagegen nur 90 Todte und 140 Verwundete, worunter 2 Capitaine und 6 Offiziere."

Den 15. Januar. Auf heute war die Deputirten-Kammer zusammenberufen, um den Gesetzentwurf über die Nord-Amerikanische Schuldforderung entgegen zu nehmen. Die Deputirten hatten sich zu dieser Sitzung sehr zahlreich eingefunden und auch sämmtliche Minister waren auf ihren Plätzen. Der Finanz-Minister verlas nach einer gehaltenen Rede den Gesetz-Entwurf selbst, wonach der Finanz-Minister ermächtigt werden soll, auf die Budgets der Jahre 1836 bis 41 diejenige Summe zu bringen, die erforderlich ist, um das auf 25 Millionen festgesetzte Kapital der Nord-Amerikanischen Schuld-Forderung in 6 gleichen Terminen zu zahlen. Von diesen Zahlungen sollen gleichfalls in 6 jährlichen Terminen diejenigen 1,500,000 Fr., welche die Vereinigten Staaten noch an Französische Unterthanen schulden, abgehalten und auf jenen Budgets in Einnahme gestellt werden. Der obgedachte Zusatz zu dem Traktate lautete wörtlich also: „Die auf die Summe der 25 Millionen Fr. zu leistenden Zahlungen sollen erst stattfinden, sobald sich ergiebt, daß die Regierung der Vereinigten Staaten die Französischen Interessen in keinerlei Weise gefährdet hat." — Die Versammlung trennte sich bald, nachdem Hr. Humann wieder auf seinen Platz zurückgekehrt war, in großer Aufregung.

Der Pairshof hat gestern abermals die Freilassung von 15 Inkulpaten verfügt, dagegen aber 10 Andere in den Anklagestand versetzt.

Die, in Folge der Rede des Generals Jackson, von der Französischen Regierung ergriffenen Maßregeln sind natürlich der Gegenstand des Spottes der hiesigen Oppositions-Blätter. Der Temps sagt: „Es ist eine Komödie, die gespielt wird; das denkt und sagt heute alle Welt. Die Schauspieler sind der Präsident Jackson, der Moniteur, die Herren Serrurier und Livingston, die Minister und die Kammer. Die Kammer wird, wie man hofft, in dem Stücke die Rolle des Bethörten spielen."

— Den 16. Jan. Herr Livingston soll erklärt haben, daß er die ihm angebotenen Pässe nicht eher annehmen könne, als bis er von seiner Regierung den Befehl dazu erhalten haben würde.

Lord Granville und seine Familie haben gestern Nachmittag Paris verlassen, um nach England zurückzukehren.

Der Moniteur publizirt heute einen Traktat, unter dem Titel, „Beitritts-Vertrag", wodurch Dä-

nemark den zwischen Frankreich und England am 30. November 1831 und am 22. März 1833 abgeschlossenen Traktaten in Bezug auf die gänzliche Unterdrückung des Sklavenhandels beitritt.

Im Bon Sens heißt es: „Man versichert, daß fast die ganze Amerikanische Schuldforderung vermittelst Cession das Eigenthum zweier hoher Personen ist, von denen der eine ein Amerikaner, der andere ein Franzose ist; dies macht den Zorn des Generals Jackson und den finanziellen Eifer unserer Regierung erklärlich."

(Frkf. O. P. A. Ztg.) An der Börse haben viele unternehmende Leute gewettet, die Kammer werde den Gesetzvorschlag bis zur nächsten Session unerörtert liegen lassen. Man will abwarten, zu hören, wie sich der Congreß auf die Jacksonsche Boutade (ausfallende Unart) benommen haben wird. — (Nach den Londoner Blättern vom 13. Jan. kann, oder will, man an der Themse nicht begreifen, warum man sich an der Seine über die Jacksoniade so sehr alterirt hat.)

Man hat Briefe aus New-York von 17. Dec. Bruder Jonathan wollte durchaus nichts wissen von einem Krieg mit Frankreich. Jackson's Botschaft war kaltes Feuer.

Spanien.

Die Cholera nimmt in den Distrikten von Caceres, Ciudad, Reale, Cordova, Ligo und Malaga allmählig ab.

In dem Theater zu Granada haben Unruhen stattgefunden, wel sich einige Personen dem Rufe: „Es lebe Isabella II.!" widersetzten. Der General Rojal redete die Zuhörer aus seiner Loge an, und gerieth in Wortwechsel mit einem zur Stadt-Miliz gehörenden Manne, der sogleich verhaftet wurde.

Zu Santillana de la Mar ist eine Karlistische Verschwörung entdeckt und zugleich sind 800 Gewehre, die in einem der Häfen dieser Küste gelandet wurden, in Beschlag genommen. — Da der Gouverneur von Tortosa erfahren hatte, daß die Ueberreste der Insurgenten der Provinz Catalonien sich in den Höhlen der Umgegend verborgen hielten, so sandte er zwei leichte Compagnien des 5ten Regiments ab, welche den Anführer der Bande, Volleé, mit 26 Mann gefangen nahmen. Etwa 40 wurden getödtet und nur Wenigen gelang es, zu entkommen. Die hierdurch wieder hergestellte Ruhe ist eine große Wohlthat für das Land.

Portugal.

Lissabon den 3. Januar. Die gestrige Hof-Zeitung enthält folgenden offiziellen Artikel: „Ihre Majestäten, die Königin und die Kaiserin, empfingen heut um 1 Uhr Nachmittags Lord Howard de Walden, bevollmächtigten Minister Sr. Britischen Majestät, welcher beiden Majestäten, von Seiten Ihrer Majestäten des Königs und der Königin von England, ein Paar ausgezeichnet schöner goldener, mit Diamanten besetzter, und mit dem Namenszuge Ihrer Britischen Majestäten versehener Armbänder überreichte."

Großbritannien.

London den 13. Januar. — Der Standard behauptet, die Konservativen hätten durch die neuen Wahlen bis jetzt zwischen 40 und 50 Stimmen, und die Times geben die Zahl derselben auf 46 an. Diese Verstärkung der konservativen Partei, welche übrigens von den Times nicht spezifizirt wird, soll durchweg mehr auf Kosten der Whigs als auf Kosten der Radikalen vor sich gehen. Der Spectator hatte auf eine Verstärkung der Konservativen um 100 gerechnet, und äußerte gestern, als ungefähr ein Drittel der sämmtlichen Wahlen bekannt war, daß sich darunter nicht über 30 neu hinzugekommene Tories befänden. Dieses Blatt berechnet nun für die nächste Session 235 Tories und 423 Reformer, also eine Majorität von 188 gegen die Minister.

So sehr die Times zu Gunsten des neuen Ministeriums sprechen, so bleiben sie doch immer noch dabei, daß sie dies nur insofern thun, als sie die feste Ueberzeugung haben, daß dasselbe auf der Bahn der Reformen fortschreiten werde.

In Irland predigen die katholischen Geistlichen das Stimmengeben gegen die Torries als eine religiöse Pflicht, und O'Connell versichert in seinen Reden gegen den ihm entgegengestellten Tory-Kandidaten, man werde den Wählern, welche für die Tories stimmten, einen Todtenkopf an ihre Hausthür malen und ihre Häuser wie mit der Pest behaftete Wohnungen meiden; Niemand werde ihre Schwelle betreten, kein Mann sich mit ihnen in Geschäfte einlassen, kein Weib mit ihnen reden; sie würden das Gespött der Kinder seyn, und in ganz Irland als Vaterlands-Verräther proklamirt werden.

Lord William Bentinck hat dem Supercargo des Schiffes „Tuscany", Herrn Rogers, aus Boston in Amerika, eine schöne silberne Vase zum Geschenk gemacht, als Zeichen der Anerkennung für die glückliche Ueberbringung der ersten Ladung von Amerikanischem Eis nach Kalkutta. Diese Ladung bestand aus ungefähr 100 Tonnen, die zu 6¼ Cts. das Pfund verkauft wurden und den Rhedern 12,500 Dollars einbrachten, während ihnen die ganze Expedition nicht über 500 Dollars (??) gekostet haben soll.

Gestern eingegangene Berichte aus Jamaika vom 19. November lauten, wenn sie nicht etwa von den Kolonialwaaren-Händlern übertrieben worden, höchst unerfreulich und Besorgniß erregend. Es soll dreimal der Versuch gemacht worden seyn, die Stadt Savana la Mar in Brand zu stecken, und die Neger schienen durchgängig entschlossen,

höchstens bis 6 Uhr Abends zu arbeiten oder gar nicht. Auf einer Plantage zu Shrewsbury, wo 400 Neger-Lehrlinge beschäftigt sind, und wo früher wöchentlich 30 Oxhoft Zucker gewonnen wurden, soll jetzt wöchentlich nur ein Oxhoft produzirt werden.

— Den 14. Jan. Nach der Liste des Globe befinden sich unter den von diesem Blatte gestern angegebenen 367 Parlaments-Wahlen 106 neue; davon sind 61 zu Gunsten des Ministeriums und nur 45 zu Gunsten der Opposition ausgefallen: es wurgen nämlich 53 konservative Mitglieder an die Stelle früherer reformistisch gesinnter Repräsentanten und nur 7 reformistische an die Stelle früherer konservativer Repräsentanten gewählt.

Die hiesigen Zeitungen brachten vorgestern erst die Botschaft des Präsidenten der Vereinigten Staaten. Nach dem Tone zu urtheilen, meinen die Times, in welchen General Jackson darin von Frankreich spreche, sei noch Raum genug zu einer Ausgleichung gelassen, und es handle sich dem Präsidenten mehr um die Behauptung der National-Würde, als um eine kriegerische Drohung; den Traktat über die zu zahlenden Entschädigungen zur Grundlage von Feindseligkeiten zu machen, würde beider Länder unwürdig seyn, und man habe, trotz der Befürchtungen der Pariser Politiker, für den Ausgang nichts zu besorgen. Der Courier sagt über diesen Gegenstand weiter nichts, als, der Präsident habe, Frankreich gegenüber, ein sehr geziemendes und würdiges Verfahren eingeschlagen.

Vermischte Nachrichten.

Der junge Türke, welcher kürzlich in Warschau getauft worden ist, hat den Namen Michael Warnenski erhalten. Er ist in Konstantinopel geboren und heißt Mehmed Hassan. Seine Aeltern hatten ein Kaffeehaus, und als der Sohn 14 Jahr alt war, gaben sie ihn unter die Janitscharen, bei denen er drei Jahre blieb. Als der Krieg mit Rußland begann, wählte der Sultan 17 Freiwillige aus diesem Korps aus, zu denen auch dieser Mehmed gehörte. Bei Varna wurde er von den Kosaken gefangen genommen, und ein Russischer Oberst, der von Geburt ein Grieche war und früher mit den Aeltern des jungen Türken in freundschaftlichem Umgange gelebt hatte, nahm sich seiner an und stellte ihn dem Großfürsten Michael vor; dieser sandte ihn sogleich auf das Schiff „Paris", auf welchem sich der Kaiser befand. Auf die Frage Sr. Majestät, ob er in Rußland bleiben wolle, antwortete Mehmed mit Freuden Ja. Er wurde nun reichlich vom Kaiser beschenkt und nach Warschau zu dem Großfürsten Konstantin geschickt. Seit dieser Zeit war er immer in Warschau. Den Namen Michael nahm er in der Taufe zum Andenken an die huldreiche Aufnahme von Seiten dieses Großfürsten an, und den Namen Warnenski zur Erinnerung daran, daß er bei Varna zuerst die liebreiche Gesinnung der Christen kennen gelernt hatte.

In Brüssel wird ein großer Theil der Ausstattung der Königin von Portugal verfertigt. Alle Leinwand, alle Spitzen u. dergl. sind in Belgien gekauft, und schon mehre mit diesen Gegenständen gefüllte Kisten der portugiesischen Gesandtschaft übergeben worden.

In der Literary-Gazette wird gemeldet: „Es ist einem reisenden Engländer gelungen, Papier zu verfertigen aus dem Bast der Papyrusstaude (Cyperus papyrus), deren sich die Alten zu diesem Zwecke bedienten, und welche gegenwärtig in Egypten sehr selten, in Sicilien und andern südlichen Ländern aber sehr häufig wächst." In Deutschland ist es bekannt, daß der aus Seumes Spaziergange bekannte gelehrte Sicilianer Landolina schon vor geraumer Zeit dieselbe Kunst wieder erfunden und aus jener Staude ein gutes weißes Schreibpapier bereitet hat.

In der Umgegend von Lyon wurde kürzlich ein Vagabund eigener Art aufgegriffen. Dieser Mensch hatte sich nämlich eine von den vielen Höhlen an der Rhone ausgesucht, in die man indessen nur kriechend gelangen konnte, um in derselben angeblich sein Leben zu beschließen, und zwei Löcher in den Felsen gehauen, in welche er seine Füße stellte; zwischen den Beinen hatte er eine Kohlenpfanne stehen, um sich im Nothfalle wärmen zu können. In dieser Stellung verharrte er, von seiner armen Mutter in Lyon kümmerlich mit Lebensmitteln versehen, 40 Tage lang, bis er verhaftet wurde. Bis auf die Beine, die angeschwollen waren und den Dienst versagten, schien er gesund. Er behauptet, ein Gelübde habe ihn zu dieser sonderbaren Lebensweise vermocht; andere schreiben dieselbe aber, wohl richtiger, einer Monomanie zu. Dieser Mensch ist erst 28 Jahr alt.

Man spricht in den höheren Cirkeln (meldet der Hamb. Korresp. aus Berlin) wieder sehr viel von der Errichtung eines großartigen Denkmals Friedrich's des Großen, das längst beschlossen, aber immer noch nicht zur Ausführung gekommen ist. Von Rauchs Meisterhand ist ein Modell angefertigt worden, aber der Benutzung desselben, so wie der Ausführung auf andre Weise haben sich neuerdings wieder große Hindernisse entgegengesetzt.

Eine brillante Aussicht für heirathslustige Frauenzimmer. In den englisch-ostindischen Zeitungen findet sich eine sonderbare Anzeige.

Der König von Lucknow hat seinen Wunsch in den Journalen bekannt gemacht, eine Engländerin zu heirathen. Es sollen ihr alle Ehrenbezeugungen als Königin erwiesen werden, allein — sie muß ein Vermögen von 50 Lack=Rupien (etwa 4,000,000 Rthlr.) in die Ehe bringen. — Da es von Seiten Sr. Hoh. des Moguls offenbar nicht sowohl gerade auf eine Engländerin, als vielmehr überhaupt auf eine Europäerin abgesehen ist, so wäre es möglich, daß man eine glückliche Schöne aus unserer Gegend als Königin von Lucknow begrüßen dürfte!

Aus Curaçao meldet man, daß sich dort ein Spanischer Emigrant seit einiger Zeit mit dem Sammeln eines blaufärbenden Mooses beschäftigt, welches auf den unzugänglichsten Klippen wächst und seit langer Zeit auf den Canarischen Inseln als Färbestoff bekannt ist. Mit Säure versetzt wird die Farbe schön roth. Die Holländisch-Ostindische Handels=Kompagnie hat bereits 20 Fässer dieses Färbestoffes ankaufen lassen, dessen Einsammlung man jedoch unter gesetzlichen Schutz stellen müßte, wenn er dauernd benutzt werden soll.

Die Neu=Orleansche Gesellschaft zur Verhütung der Zweikämpfe setzt ihr Ehrengericht zusammen aus einem Präsidenten, zwei Vice=Präsidenten, einem Sekretär und zwölf Richtern, die halbjährlich erwählt werden. Die Aussprüche desselben sind, bei Strafe der Ausschließung, bindend für die Mitglieder. Doch entscheidet das Ehrengericht nur solche Angelegenheiten, die von einer oder beiden Parteien ihm vorgelegt werden. Die Entscheidungen erfolgen nur nach der genauesten Untersuchung und der reiflichsten Ueberlegung und keine Partei darf sich weigern, die Genugthuung zu geben, welche das Ehrengericht für angemessen hält. Die Gesellschaft maßt sich durchaus nicht an, die Duelle zwischen ihren Mitgliedern ganz verhindern zu wollen, aber sie wird ohne Zweifel sehr viel zur allmähligen Ausrottung dieses Vorurtheils beitragen. Auch hat sie die Gesetze des Zweikampfes modifizirt. Der Beleidigte hat die Wahl der Waffen und, im Fall dies Pistolen sind, den ersten Schuß. Wer seinen Beleidiger schlägt, verliert das Recht, die Waffen zu wählen. Nur Pistolen oder schmale Degen sind erlaubt. Die Mitglieder der Gesellschaft dürfen von einem betrunkenen Menschen, von einem Raufoold oder während eines Gastmahls keine Ausforderung annehmen.

Theater.

In dem am verflossenen Freitage zur Aufführung gekommenen Ballet „das Carneval zu Venedig“ hatte die Tänzergesellschaft des Herrn Cassel noch mehr Gelegenheit, ihre ausgezeichneten Talente zu entfalten, als in dem Tags zuvor gegebenen Divertissement, obgleich auch dies durch seine trefflich ausgeführten Nationaltanze allgemeine Bewunderung erregte. Zwar ist nicht zu leugnen, daß die Pantomime ein wenig zu breit ausgesponnen war, indessen fehlte es derselben nicht an höchst ergötzlichen Scenen, wohin wir besonders die zwischen den stereotypischen Figuren des Arlequino und Pierrot zählen, die man wohl nicht leicht irgendwo besser gesehen hat. Im figurirten serieusen Tanze ragte Mad. Purzpichler durch Sicherheit, Grazie der Bewegung und außerordentliche Gewandtheit bedeutend hervor, doch wurde sie von Herrn Purzpichler auf eine ausgezeichnete Weise unterstützt. Im heiterern Genre glänzten Dem. Peroline und Hr. Adolphe, und im grotesken Tanze Hr. Eckner und Hr. Carelle, ersterer durch seine unbegreiflichen Kreiselbewegungen, worin er noch Hrn. Kobler übertrifft, und letzterer durch seine mannichfaltigen, ans Unglaubliche gränzenden Sprünge und Stellungen. Sein Stelzentanz namentlich ist etwas so Außerordentliches, daß noch gewiß Niemand Aehnliches gesehn hat. Fg.

Stadt=Theater.

Dienstag den 27. Januar: **Der Bergmönch**; große romantische Oper in 3 Akten mit Ballet der Französischen Balletttänzer=Gesellschaft unter der Direktion des Herrn Cassel, nach einer Sächsischen Bergmanns=Sage bearbeitet von C. B. von Miltitz, Musik von Joseph Wolfram.

Proclama.

In unserm Depositorio befinden sich nachstehende baare und Aktiv=Massen:

A. Pupillen=Massen.

1) Koszykowskische baar 1 Rthlr. 6 sgr. 8 pf., in activis . . . . 18 = 22 = 4 =
2) Wuckesche baar 7 Rthlr. 25 sgr. 6 pf.,
3) Ludwig Lorenzsche baar 1 Rthlr. 3 sgr. 2 pf.,
4) Rohdesche (des Land= und Stadtgerichts Koronowo) in activis 7 Rthlr. 23 sgr. 3 pf.,
5) Jägersche (des vormaligen Kreis=Gerichts Fordon) baar 2 Rthlr. 26 sgr. 10 pf., in activis 10 Rthlr.,
6) Wielbichsche baar 1 Rthlr. 13 sgr. 7 pf.,
7) Mindaksche (des vormaligen Landgerichts Koronowo) baar 4 Rthlr. 22 sgr. 1 pf., in activis . 170 Rthlr.,
8) Carl Ringelmannsche baar 5 Rtlr. 3 sgr. 10 pf., in activis . . . . . 70 Rthlr.,
9) Christian Heysersche baar 2 Rtlr. 11 sgr 5 pf., in activis . . . . . 40 Rthlr.,
10) unbekannte Eigenthümer des hieselbst am Galgenberge belegenen Gartens baar 6 Rthlr. 29 sgr. 3 pf.,
11) Sophia von Zawadzkasche baar 2 Rtlr. 5 pf., in activis . . . . 278 Rthlr.
12) Theresia v. Rudnickasche baar 5 Rtlr. 11 sgr. 5 pf., in activis 90 Rthlr.,

13) Mathias Kostrzewasche (des Friedensgerichts in Strzelno) baar 8 Rthlr. 12 sgr. 8 pf.,
14) Kalinasche (des vormaligen Land- und Stadt-Gerichts Koronowo) in activis 5 Rthlr.
15) Pawlaksche desselben Gerichts in activis 19 Rthlr.,
16) Piaseckische baar 3 Rthlr. 28 sgr. 5 pf., in activis . . 51 = 13 = 9 =
17) v. Radziminskische baar 5 Rtlr. 7 sgr. — pf., in activis . . . . . 52 = 29 = 1 =
18) Ryczywolskische baar 3 Rthlr. 25 sgr. 9 pf., in activis . . . . . 3 = 10 = — =
19) Susanna Ziolkowskasche baar 1 Rthlr. 9 pf., in activis . . . . 70 Rthlr.,
20) Liberackische baar 2 Rthlr. 7 pf., in activis . . 166 = 22 sgr. 6 pf.,
21) Joseph Schmidtsche baar 3 Rtlr. 2 sgr. 6 pf., in activis. . . . . 130 Rthlr,
22) Gottfried Wernersche (des ehemaligen Kreis-Gerichts Fordon) in activis 102 Rtlr. 5 sgr. 5 pf.,
23) Schrödersche in activis 33 Rthlr.,
24) v. Wernersdorffsche baar 7 Rtlr. 21 sgr. 4 pf., in activis . . . . . . 60 Rthlr.,
25) Carl Ringelmannsche in activis 98 Rthlr. 18 sgr. 1½ pf., in activis 33 Rthlr. 19 sgr. 8⅔ pf.,
26) Kreßsche (des vormaligen Kreisgerichts Exin) baar . . 6 Rthlr. 1 sgr. 3 pf., in activis 40 Rthlr.
27) Daniel Siewertsche (des Patrimonialgerichts Schubin) in activis 141 Rthlr. 7 sgr. 6 pf.,
28) Kleinsche baar 19 sgr. 10 pf., in activis 11 Rthlr.,
29) Plaszkowskische (des Kreis-Gerichts Exin) baar . . 2 Rthlr. 18 sgr. 9 pf., in activis 30 Rthlr.,
30) Olszynskische baar 1 Rthlr. 18 sgr. 9 pf., in activis . . 60 Rthlr.,
31) Müller Gottlieb und Dorothea Tagsche Antheil des Müllergesellen Gottlieb Tag baar 18 Rtlr. 6 sgr. 3 pf.,
32) Kunzsche baar 9 Rthlr. 21 sgr. 4 pf., in activis . 40 Rthlr.,
33) Kowalskische baar 3 Rthlr. 4 sgr. 9 pf., in activis . . . 44 = 15 =
34) Conradsche baar 1 Rthlr. 2 sgr. 3 pf.,
35) Adamczaksche baar 3 Rthlr. 7 sgr. 2 pf., in activis . . . 54 Rthlr.,
36) Brzesche baar 9 Rthlr. 6 sgr. 4 pf., in activis . 20 Rthlr.
37) Christoph Jeschkesche baar 3 Rtlr. 7 sgr. 11 pf., in activis . . . . . 10 Rthlr.,
38) Schneider Meyersche Antheile der ihrem Aufenthalte nach unbekannten 3 Schneidergesellen
Johann August
Johann Leopold } Meyer,
Johann Friedrich Philipp
baar 7 Rthlr. 6 sgr. 7 pf.

B. Judicial-Massen.

39) v. Brzeradzkische Erben baar 6 Rtl. 24 sgr. 8 pf., in activis . . . . . 40 Rthlr.,
40) Andreas Zurawskische baar 4 Rtlr. 29 sgr. 2 pf., in activis . . . . . 30 Rthlr.,
41) Lorenz Wolowieckische (des Friedensgerichts zu Strzelno) baar 18 Rthlr. 4 sgr. 6 pf.,
42) Franz Moczalsche (des Friedensgerichts zu Strzelno) baar 5 Rthlr. 3 sgr. 10 pf.,
43) Woyciech Golębiewskische (desselben Gerichts) baar 24 Rthlr. 8 sgr. 4 pf.,
44) Untersuchung c/a. Kowalski baar 1 Rtlr. 4 pf.,
45) Kreisrath v. Schröder baar 6 Rthlr. 25 sgr. 11 pf.,
46) Ignaz v. Dorengowski baar 3 Rtlr. 26 sgr. 7 pf.,
47) Babart baar 1 Rthlr. 25 sgr. 11 pf.,
48) Johann Franz Dembinski baar 6 Rtlr. 20 sgr. 4 pf.,
49) Eleonora v. Bielska baar 1 Rtlr. 28 sgr. 5 pf.,
50) Kathedral-Kirche zu Wroclawek baar 1 Rthlr. 9 sgr. 2 pf.,
51) Glyszczynski c/a. Moszczenski baar 1 Rtlr. 11 sgr. 3 pf.,
52) unbekannte v. Kosinskische baar 7 Rthlr. 14 sgr. 3 pf., in activis 865 Rthlr.,
53) Kirche zu Waldau c/a. Pisarzewski baar 3 Rtlr. 15 sgr. 1 pf.,
54) Probst Zühlsdorff baar 4 Rtlr. 6 sgr. 3 pf.,
55) Johann v. Slibicki baar 1 Rtlr. 13 sgr. 4 pf.,
56) Dobke c/a. Wahlbrunn baar 4 Rthlr. 16 sgr. 6 pf.,
57) Kirche zu Lobsens c/a. Pisarzewski baar 3 Rtlr. 17 sgr. 2 pf.,
58) Pfarrkirche zu Gluszewo baar 4 Rthlr. 26 sgr. 6 pf.,
59) Probst Krüger baar 1 Rthlr. 18 sgr. 7 pf.,
60) dto. Zukinski baar 6 Rthlr. 22 sgr.,
61) Majewski baar 9 Rthlr. 4 sgr. 8 pf.,
62) Westergrün baar 2 Rthlr. 24 sgr. 3 pf.,
63) Prediger Fehling baar 7 Rthlr. 9 sgr. 8 pf.,
64) Kreis-Justizrath Schmidt baar 12 Rthlr. 10 sgr. 10 pf.,
65) v. Kozlowski c/a. Wilhelmi in activis 114 Rtlr.,
66) Brentano, Caution in activis 31 Rthlr. 18 sgr. 1 pf.,
67) Calkulator Arndtsche baar 7 Rtlr. 19 sgr. 10 pf., in activis 10 Rthlr.,
68) Catharina v. Bornesche baar 6 Rtlhr. 14 sgr. 6 pf., in activis 30 Rtlr.,
69) Joseph v. Komierowskische Masse baar 7 Rtlr. 19 sgr. 11 pf., in activis 10 Rtlr.
70) Commendarius v. Knietowskische baar 7 Rtlr. 10 sgr. 9 pf., in activis 11 Rthlr. 23 sgr.,
71) Wittwe v. Boguslawskasche baar 7 Rtlr. 19 sgr. 10 pf.,

in activis 10 Rthlr.,

72) Michalowskische baar 7 Rthlr. 19 sgr. 11 pf.,
in activis 10 Rthlr.,

73) Hauptmann v. Linstowsche baar 7 Rtlr. 19 sgr. 10 pf.,
in activis 10 Rthlr.,

74) Ernst Siegesmund v. d. Goltzsche baar 4 Rtlr. 1 sgr. 5 pf.,

75) Ratinski=Honrich baar 4 sgr. 10 pf.,
in activis 180 Rthlr.,

76) Dembinskische Zinsen baar 2 Rthlr. 13 sgr. 3 pf.,
in activis 510 Rthlr.,

77) v. Baranowski auf Grocholin baar 3 Rthlr. 26 sgr. 9 pf.,
in activis 30 Rthlr.,

78) Jasinskische Erben baar 6 Rtlr. 11 sgr. 8 pf.,
in activis 260 Rthlr.,

79) Anton v. Kurnatowskische in activis 173 Rtlr. 17 sgr. 2 pf.,

80) Sophia v. Lugowskasche baar 3 Rthlr. 1 sgr. 2 pf.,
in activis 260 Rthlr.,

81) Vninski c/a. Kunz baar 1 Rthlr. 20 sgr. 7 pf.,

82) Vninski c/a. Huhnke baar 4 sgr.,
in activis 10 Rthlr.,

83) Vninski c/a. Dr. Huhnke baar 10 Rtlr. 8 pf.,

84) Constantin v. Slubeckische baar 9 Rtlr. 16 sgr. 7 pf.,
in activis 50 Rthlr.,

85) Alexander v. Dombrowskische in activis 12 Rthlr. 5 sgr. 5 pf.,

86) Czichanowskische in activis 122 Rthlr. 5 sgr. 5 pf.,

87) Stanislaus Karwosieckische in activis 45 Rtlr. 15 sgr. 6 pf.,

88) Brigitta Kopczynskasche in activis 35 Rthlr. 15 sgr.,

89) Kopisteckische in activis 150 Rthlr. 23 sgr. 9 pf.,

90) Joseph Lewandowskische in activis 28 Rthlr. 15 sgr. 10 pf.,

91) Wolski c/a. Geschke baar 5 Rtlr. 11 sgr. 4 pf.,
in activis 160 Rthlr.,

92) Siewert c/a. Wolski baar 1 Rthlr. 4 pf.,
in activis 10 Rthlr.,

93) Barcin c/a. Szekelli baar 4 Rthlr. 26 sgr. 3 pf.,
in activis 10 Rthlr.,

94) Kloster zu Crone c/a. Pisarzewski baar 15 sgr. 9 pf.,

95) Geschwister Rottkiewicz c/a. v. Wolski in activis 24 Rthlr. 11 sgr. 9 pf.,

96) Joseph Rottkiewicz c/a. v. Wolski in activis 18 Rthlr. 10 sgr. 6 pf.,

97) Ludwig Rottkiewicz c/a. v. Wolski in activis 61 Rthlr. 27 sgr. 1 pf.,

98a) Susanna Rottkiewicz c/a. v. Wolski in activis 61 Rthlr. 27 sgr. 1 pf.,

98b) Karlowski c/a. Bialochowski in activis 40 Rthlr. 1 sgr. 8 pf.,

99) Barbara Rottkiewicz c/a. v. Wolski in activis 19 Rthlr. 9 sgr.,

100) von Dzieduszycki baar 1 Rthlr. 29 sgr.,

101) v. Bielska baar 3 Rthlr. 12 sgr. 10 pf.,

102) Krause c/a. v. Rogowski baar 7 Rtlr. 19 sgr. 11 pf.,
in activis 10 Rthlr.,

103) Koch c/a. Schröder baar 1 Rtlr. 5 sgr. 8 pf.,

104) von Jasinskische Erben baar 7 Rtl. 5 sgr. 1 pf.,
in activis 260 Rthlr.,

105) v. Wolski zu Piasecki baar 7 Rthlr. 16 sgr.,

106) Oberst v. Zboinskische baar 7 Rtl. 12 sgr. 6 pf.,
in activis 20 Rthlr.,

107) v. Wedelstädtsche baar 3 Rthlr. 10 sgr. 8 pf.,

108) Stefanskische baar 7 Rthlr. 2 sgr.,
in activis 10 Rthlr.,

109) Wollandtsche (des Stadtgerichts Bromberg) baar 3 Rthlr. 13 sgr. 10 pf.,
in activis 7 Rthlr. 2 sgr. 5 pf.,

110) Melchior v. Podgorskische baar 1 Rtlr. 24 sgr. 6 pf.,

111) Probst Carl Smolinskische (oder Szolwinskische) in activis 108 Rthlr. 2 sgr. 8 pf.

112) Gebrüder v. Thursche baar 9 Rthlr. 27 sgr. 3 pf.
in activis 120 Rthlr.

113) Land= und Stadtgericht Mroczen modo Heidenreich baar 5 Rthlr. 17 sgr. 7 pf.
in activis 10 Rthlr.

114) v. Przeradzkische unbekannte Erben baar 1 Rtlr. 3 sgr. 9 pf.
in activis 40 Rthlr.

115) Thomas v. Pilaskische in activis 10 Rthlr.

116) Portczynskische Geschwister baar 9 Rthlr. 15 sgr. 6 pf.
in activis 40 Rthlr.

117) Geschwister Wroblewski baar 6 Rtlr. 27 sgr. 7 pf.
in activis 110 Rthlr.

118) Johann Mantheysche des Kreis=Gerichts Labischin baar 26 sgr. 3 pf.
in activis 35 Rthlr.

119) Maria Meyersche desselben Gerichts baar 7 sgr. 6 pf.
in activis 10 Rthlr.

120) Mathias Meyersche des Kreis=Gerichts Labischin baar 15 sgr.
in activis 20 Rthlr.,

121) Anna Plaskowskasche desselben Gerichts baar 11 sgr. 3 pf.
in activis 15 Rthlr.,

122) Johann v. Plawinskische baar 3 Rthlr. 12 sgr. 9 pf.
in activis 190 Rthlr.

123) Jakob Pisarzewskische baar 7 Rthlr. 12 sgr. 6 pf.

in activis 20 Rthlr.

124) Stanislaus v. Mierzewskische in activis 109 Rthlr. 11 sgr. 7 pf.

125) Marianna v. Mieczkowska verehelichte v. Biesiekierskasche in activis 22 Rthlr. 18 sgr.,

126) Johann Nehringsche baar 5 Rthlr. 2 pf., in activis 40 Rthlr.,

127) Theresia v. Mieczkowska, verehel. Dąbska, in activis 22 Rthlr. 18 sgr.,

128) v. Zdunowskische baar 3 Rthlr. 9 sgr. 7 pf., in activis 40 Rthlr.,

129) v. Moszczenskische baar 7 Rtlr. 22 sg. 9 pf.

130) Anton v. Logasche baar 5 Rtlr. 4 sg. 1 pf.,

131) Franz v. Przewockische baar 3 Rthlr. 21 sg. 3 pf., in activis 10 Rthr.,

132) Hedwig Großsche baar 6 Rthlr. 1 sgr. 11 pf., in activis 50 Rthlr.,

133) Rektor Fischersche in activis 30 Rthlr.,

134) Casimir v. Rekowskische baar 3 Rlhlr. 21 sg. 3 pf., in activis 10 Rthlr.,

135) Roehl c/a Sennecke in activis 34 Rthlr. 25 sgr. 3 pf.,

136) Wernersche baar 2 Rthlr. 20 sgr. 1 pf., in activis 30 Rthlr.,

137) Franz v. Mieczkowskische in activis 389 Rtl. 12 sgr. 6 pf.,

138) Haeft a/a Hoefler baar 2 Rthlr. 9 sgr 8 pf., in activis 370 Rthlr.

139) Biermannsche baar 4 Rthl. 9 sgr. 8 pf.,

140) Trompeter Kruegersche baar 3 Rthlr. 7 sgr. 10 pf.,

141 a) Königsche baar 7 Rthlr. 23 sgr., in activis 60 Rthlr.,

141 b) Broniewskiche Concurs-Bank-Zinsen-Masse baar 3 Rthlr. 6 sgr., in activis 10 Rthlr.,

142 a.) Lippesche baar 6 Rthlr. 2 sgr. 1 pf., in activis 55 Rthlr.,

142 b.) Huthsche baar 1 Rthlr. 6 sgr.

143) Koßsche baar 6 Rthlr. 6 sgr. 11 pf.,

144) Sekretair Rotzollsche in activis 20 Rtlr. 10 pf.,

145) Advokat Woyciechowskische in activis 19 Rtlr. 16 sgr. 3 pf.

C. Nachlaß-Massen.

146) Agnes Okupinskasche (des Friedensgerichts Bromberg) baar 1 Rthlr.,

147) Liebermannsche (desselben Gerichts) baar 3 Rthlr. 11 sgr. 3 pf.,

148) Johann Langesche baar 1 Rtlr. 27 sgr. 2 pf., in activis 220 Rthlr.,

149) Marianna Nagurskasche Eigenthum der Bäcker Ehrhardtschen Erben baar 7 Rthlr. 23 sgr. 7 pf., in activis 40 Rthlr.

Alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Erben, oder aus andern Gründen auf diese Massen Anspruch machen, werden hierdurch benachrichtigt, daß, sofern diese baaren Gelder und Aktiva nicht binnen vier Wochen unter Beibringung der zur Legitimation der Empfänger dienenden Beweismittel aus dem Depositorio abgefordert werden, dieselben nach Ablauf dieser Frist als herrenlos an die Allgemeine Justiz-Offizianten-Wittwen-Kasse werden abgesandt werden.

Bromberg den 27. November 1834.

Königl. Preußisches Landgericht.

Börse von Berlin.

Den 22. Januar 1835.	Zins-Fuſs.	Preuſs. Cour. Briefe	Preuſs. Cour. Geld.
Staats-Schuldscheine	4	$100\frac{5}{8}$	$100\frac{1}{8}$
Preuss. Engl. Obligat. 1830	4	97	$96\frac{1}{2}$
Präm. Scheine d. Seehandlung	—	$63\frac{3}{8}$	$62\frac{7}{8}$
Kurm. Oblig. mit lauf. Coup.	4	$100\frac{1}{4}$	$99\frac{3}{4}$
Neum. Inter. Scheine dto.	4	—	100
Berliner Stadt-Obligationen	4	$100\frac{3}{8}$	$99\frac{7}{8}$
Königsberger dito	4	—	$98\frac{1}{4}$
Elbinger dito	$4\frac{1}{2}$	—	$98\frac{3}{4}$
Danz. dito v. in T.	—	$38\frac{1}{2}$	38
Westpreussische Pfandbriefe	4	102	$101\frac{1}{2}$
Grossherz. Posensche Pfandbriefe	4	—	$102\frac{3}{8}$
Ostpreussische dito	4	102	$101\frac{1}{2}$
Pommersche dito	4	$106\frac{5}{8}$	—
Kur- und Neumärkische dito	4	$106\frac{1}{2}$	106
Schlesische dito	4	$106\frac{1}{4}$	—
Rückstands-Coup. d. Kur- u. Neumark	—	—	75
Zins-Scheine der Kur- und Neumark	—	—	75
Holl. vollw. Ducaten	—	$17\frac{1}{4}$	—
Neue dito	—	$18\frac{1}{4}$	—
Friedrichsd'or	—	$13\frac{7}{12}$	$13\frac{1}{12}$
Disconto	—	3	4